

14. Sitzung vom 4. September 2023

rsa

Seite 243

---

<b>Behörde</b>	Gemeinderat
<b>Traktanden</b>	Siehe unten
<b>Sitzungsdatum/Zeit</b>	Montag, 4. September 2023, 19:00 – 19:40 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungssaal Untermosen, Gulmenstrasse 4
<b>Teilnehmende</b>	31 Mitglieder des Gemeinderats, 6 Mitglieder des Stadtrats und die Stadtschreiberin, der Ratssekretär und dessen Stellvertreterin sowie der Ratsweibel
<b>Entschuldigte</b>	Severin Bachmann Angelo Minutella Monika Tanner Imfeld Daniel Willi

---

## Traktanden

1. Mitteilungen
  2. Abnahme der Protokolle vom 22. Mai 2023, 19. Juni 2023 und 10. Juli 2023
  3. Ersatzwahlen Kommissionen
  4. Postulat der Fraktionen FDP/BFPW, Die Mitte und SVP, vom 10. Juli 2023, betreffend Tiefgarage am Gerbeplatz; Begründung
  5. Interpellation der FDP/BFPW-Fraktion, vom 22. Mai 2023, überwiesen am 19. Juni 2023, betreffend Kinderkrippe Etzelstrasse, Gefährdung beim Halten und Parkieren; Beantwortung
  6. 13 Einbürgerungsgeschäfte
- 

(Die Traktandenliste wurde rechtzeitig am 25. August 2023 im Digitalen Amtsblatt Schweiz amtlich publiziert.)

(Keine Einwendungen gegen die Traktandenliste.)

---

## 1. Mitteilungen

(Gemeinderatspräsident Hans Roth begrüsst die Anwesenden ganz herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung.)

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** In eigener Sache weise ich darauf hin, dass am Donnerstag der Gemeinderatsausflug stattfindet. Danke für die zahlreichen Anmeldungen. Wenn sich jemand doch noch kurzfristig anders besinnt und auch noch mitkommen möchte, kann man mir in den nächsten Tagen noch eine E-Mail schicken und dann seid ihr herzlich willkommen.

### 1.1 Neue Gemeinderatsmitglieder

Speziell begrüsse ich Roman Hermann, FDP, als Nachfolger von Nadia Schüpbach zur ersten Gemeinderatssitzung, für die, die ihn noch nicht kennen, sowie Eric Schenk, FDP, als Nachfolger von Christian Nufer. Dich kennen wir schon.

### 1.2 Verabschiedungen aus dem Gemeinderat

#### Lukas Wiederkehr, Die Mitte

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Lukas Wiederkehr wurde im April 2017 als Ersatz für Marc Lütolf in den Gemeinderat gewählt. Du bist per Ende Juni 2023 aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Lukas war von 2017 bis 2019 Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und von 2019 bis 2022 Ersatzmitglied im Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg. Seit 2019 war er Mitglied der Geschäftsleitung. Zuerst war er Stimmzähler, dann 2. Vizepräsident und 1. Vizepräsident und von 2022 bis 2023 Gemeinderatspräsident. Ab 2023 dann wieder Stimmzähler. Herzlichen Dank für deinen Beitrag, den du geleistet hast.

**Lukas Wiederkehr, Die Mitte:** Ich danke euch allen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren, natürlich auch der Wädenswiler Bevölkerung, für das Vertrauen, dass ich im Parlament Einsitz nehmen konnte. Ich habe es sehr genossen und sehr viele Erfahrungen sammeln können. Auch habe ich mit sehr vielen Leuten zu tun gehabt, mit denen ich sonst wahrscheinlich nicht in Kontakt gekommen wäre. Das war immer sehr spannend und für die Erfahrung sehr wertvoll. Genossen habe ich auch immer die überparteiliche Zusammenarbeit. Ich mache da keinen grossen Unterschied, ob jemand in meiner Fraktion ist oder nicht, ich habe es gerne mit allen gut und rede mit allen, auch wenn wir andere Meinungen haben. Das ist speziell in der heutigen Zeit ganz wichtig, in der man teilweise gezwungen wird, extremere Meinungen zu haben. Es ist wichtig, dass wir uns nicht spalten und dass wir zusammenarbeiten. Schlussendlich sind wir alle, ob Gemeinderat, Stadtrat oder Verwaltung grundsätzlich mit dem gleichen Ziel da, nämlich das Beste für Wädenswil herauszuholen. Das sollte im Vordergrund sein und dass wir wieder mehr zusammenrücken und uns nicht spalten. Danke vielmals und einen schönen Abend.

#### Nadia Schüpbach, FDP

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Nadia Schüpbach wurde im April 2014 als Ersatz für Peter Schuppli in den Gemeinderat gewählt. Den kennst du ja. Per Ende Juli 2023 bist du aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Du warst von 2015 bis 2018 Delegierte im Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg und von 2016 bis 2018 Mitglied der Bürgerrechtskommission.

Von 2018 bis 2022 warst du Mitglied der Sachkommission und seit 2022 Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Ich danke dir für deine Arbeit, die du geleistet hast und verstehe, dass du als Schulleiterin viel Arbeit hast und darum vielleicht das politische Amt zurückstehen muss.

**Nadia Schüpbach, FDP:** Danke vielmals für die letzten 9 Jahre, die ich hier verbringen durfte. Es waren sehr lehrreiche und lässige Jahre in ganz verschiedenen Kommissionen, wie Hans erwähnt hat. Ich habe überall sehr viel gelernt und profitiert. Auch bin ich mit verschiedenen Leuten in Kontakt gekommen. Ich danke euch allen. Ich freue mich aber jetzt auf die Zeit, in der ich ein bisschen mehr Zeit für meine Familie oder wie du sagst im Geschäft als Schulleiterin habe. Euch wünsche ich alles Gute und danke euch, dass ihr euch weiterhin so für Wädenswil engagiert. Ich denke, das ist wichtig und absolut nicht selbstverständlich, dass man seine Freizeit dafür investiert.

**Christian Nufer, FDP**

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Christian, du bist im November 2012, das ist doch schon eine Weile her, als Ersatz für Thomas Bürge in den Gemeinderat gewählt worden und per Ende August 2023 aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Von 2012 bis 2014 warst du Ersatzmitglied im Zweckverband für Abfallverwertung und seit 2012 Mitglied der Raumplanungskommission. Ich danke dir ganz herzlich für deine Arbeit.

**Christian Nufer, FDP:** Danke Hans und danke auch allen. Nach den zwei Voten ist es schwierig, noch etwas Neues herauszufinden, das ich sagen könnte. Ich mache es kurz und danke euch allen für die Zusammenarbeit. Es war eine lässige Zeit. Ich habe vor allem in der Raumplanungskommission viel lernen dürfen, das mir auch beruflich hilft und auch persönlich mit allem Drum und Dran sowie den Personen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ich wünsche euch weiterhin viel Spass. Macht es gut und go.

### 1.3 Überweisungen

Der Zuweisungsentscheid über die Weisung 11, vom 5. Juni 2023, Volksinitiative "Boden behalten – Wädenswil nachhaltig gestalten" wurde von der Geschäftsleitung in Widererwägung gezogen und der Sachkommission zugewiesen.

Die Weisung 12, vom 17. Juli 2023, Werkstadt Zürisee: Landverkauf Kat.-Nr. WE 13527 (Baufeld B), wurde der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zugewiesen.

Die Weisung 13, vom 14. August 2023, Altes Gemeindehaus Schönenberg, Kirchrain 2; Entlassung aus dem Gestaltungsplan "Gemeindehaus" Kirchrain 2+4, wurde der Raumplanungskommission zugewiesen.

### 1.4 Eingänge

- Weisung 13, vom 14. August 2023, Altes Gemeindehaus Schönenberg, Kirchrain 2; Entlassung aus dem Gestaltungsplan "Gemeindehaus" Kirchrain 2+4

- Beantwortung der Interpellation der FDP/BFPW-Fraktion, vom 22. Mai 2023, überwiesen am 19. Juni 2023, betreffend Kinderkrippe Etzelstrasse, Gefährdung beim Halten und Parkieren
  - Protokolle der Sitzungen vom 22. Mai 2023, 19. Juni 2023, und 10. Juli 2023
  - Sitzplan Amtsjahr 2023/2024
  - Weisung 12, vom 17. Juli 2023, Werkstadt Zürisee: Landverkauf Kat.-Nr. WE 13527 (Baufeld B)
  - Postulat der Fraktionen FDP/BFPW, Die Mitte und SVP, vom 10. Juli 2023, betreffend Tiefgarage am Gerbeplatz
- 

0.5.1

## **2. Abnahme der Protokolle vom 22. Mai 2023, 19. Juni 2023 und 10. Juli 2023**

(Die Protokolle vom 22. Mai 2023, 19. Juni 2023 und 10. Juli 2023 werden genehmigt.)

---

0.5.3

## **3. Ersatzwahlen Kommissionen**

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Infolge der verschiedenen Austritte kommt es in der Geschäftsleitung, der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, Raumplanungskommission und Bürgerrechtskommission zu Ersatzwahlen und Rochaden.

Damit wir die Übersicht behalten, wird der Präsident der IFK, Thomas Koch, nun die Wahlvorschläge für alle anstehenden Wahlen bekanntgeben. Vor der jeweiligen Wahl werde ich den konkreten Wahlvorschlag nochmals wiederholen.

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Wie der Präsident gesagt hat, werde ich die entsprechenden Anträge der IFK zuerst zusammenfassend darlegen, damit wir einen besseren Überblick haben.

Der erste Antrag betrifft die Geschäftsleitung des Gemeinderats. Dort beantragt die IFK, dass Ursula Gall, Die Mitte, als 3. Stimmzählerin in die Geschäftsleitung gewählt werden soll. Das ist die Folge der Rochade innerhalb der Partei Die Mitte. Dementsprechend soll Simon Bass, Die Mitte, das ist ein weiterer Antrag der IFK, in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission gewählt werden. Der weitere Antrag betrifft ebenfalls die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Roman Hermann, FDP, soll in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission als Ersatz von Nadia Schüpbach, FDP, gewählt werden. Der nächste Antrag der IFK betrifft die Raumplanungskommission. Hier wird beantragt, dass Nicolo Taddei, FDP, in die Raumplanungskommission gewählt wird und infolge dessen soll Eric Schenk, FDP, in die Bürgerrechtskommission gewählt werden.

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Wir kommen zur Wahl in die Geschäftsleitung. Vorschlag der IFK: Ursula Gall, Die Mitte.

**Ursula Gall, Die Mitte,** wird ohne Erweiterung und Auszählung als 3. Stimmzählerin in die Geschäftsleitung des Gemeinderats (Ersatz für den aus dem Gemeinderat zurückgetretenen Lukas Wiederkehr, Die Mitte), gewählt.

.....

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Wir kommen zur Wahl in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Vorschlag der IFK: Simon Bass, Die Mitte, und Roman Hermann, FDP.

(Auf Antrag des Ratspräsidenten beschliesst der Gemeinderat, die anstehende Wahl in globo durchzuführen.)

Ohne Erweiterung und Auszählung sowie in globo in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission als gewählt erklärt werden:

- **Simon Bass, Die Mitte** (Ersatz für die als 3. Stimmzählerin in die Geschäftsleitung des Gemeinderats gewählten Ursula Gall, Die Mitte), und
  - **Roman Hermann, FDP** (Ersatz für die aus dem Gemeinderat zurückgetretene Nadia Schüpbach, FDP).
- .....

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Wir kommen zur Wahl in die Raumplanungskommission. Vorschlag der IFK: Nicolo Taddei, FDP.

**Nicolo Taddei, FDP,** wird ohne Erweiterung und Auszählung als Mitglied der Raumplanungskommission (Ersatz für den aus dem Gemeinderat zurückgetretenen Christian Nufer, FDP), gewählt.

.....

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Wir kommen zur Wahl in die Bürgerrechtskommission. Vorschlag der IFK: Eric Schenk, FDP.

**Eric Schenk, FDP,** wird ohne Erweiterung und Auszählung als Mitglied der Bürgerrechtskommission (Ersatz für den in die Raumplanungskommission gewählten Nicolo Taddei, FDP) gewählt.

---

0.5.4

**4. Postulat der Fraktionen FDP/BFPW, Die Mitte und SVP, vom 10. Juli 2023, betreffend Tiefgarage am Gerbeplatz; Begründung**

**Nicolo Taddei, FDP:** Das eingereichte Postulat ist ganz einfach zu verstehen. Die Postulanten bitten den Stadtrat ein Vorprojekt für eine Tiefgarage unter dem Gerbeplatz auszuarbei-

ten, sodass einerseits die eingereichten Fragen beantwortet werden können und andererseits eine ganzheitliche Planung vorliegt, bevor mit der Bebauung des ersten Baufelds beim Gerbeplatz gestartet wird. Warum ist das wichtig? Es ist doch logisch, dass man vor Beginn eines Bauprojekts entsprechende Vorabklärungen tätigt, sich mit der Nachbarschaft austauscht und gemeinsame Bedürfnissen bespricht. Da sich eine grosse Anzahl der Gemeinderäte eine Tiefgarage unter dem Gerbeplatz im Grundsatz wünscht, ist es wichtig zu wissen, was diese die Stadt kosten würde, bevor darüber diskutiert wird, ob man eine Tiefgarage bauen soll.

Da beim vorliegenden Fall die Stadt mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 10. Juli 2023 dazu verpflichtet wurde, den neuen Gerbeplatz als erste Etappe zu bauen, liegt es nun am Stadtrat, die gestellten Fragen zu beantworten. Die aufgeführten Postulanten sind der Meinung, dass es in absehbarer Zukunft am Gerbeplatz eine Tiefgarage brauchen wird. Die Parkierungsmöglichkeiten im Bereich des Bahnhofs werden durch den Ausbau des Bahnhofs Wädenswil in den kommenden Jahren weiter reduziert. Parkplätze am Gerbeplatz fallen ebenfalls weg, wenn dort Baufelder bebaut werden. Daher ist es umso wichtiger, eine angemessene Anzahl Ersatz-Parkierungsmöglichkeiten für die Anwohner, Besucher und das Gewerbe bereitzustellen.

Wie man aus meinen Ausführungen erkennen kann, ist dieses Postulat ein logisches und nicht ein ideologisches. So wäre es auch denkbar, dass sich links und grün für dieses Postulat aussprechen könnten. Ich hoffe, dass der Stadtrat das Postulat entgegennimmt und danke für die Aufmerksamkeit.

**Stadträtin Planen und Bauen Astrid Furrer:** Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

(Auf Nachfrage von Gemeinderatspräsident Hans Roth gibt es einen Antrag auf Diskussion. Die Diskussion ist automatisch eröffnet.)

**Gabi Bachmann, EVP:** Es ist mehr eine Bemerkung, eine Diskussion muss es nicht geben. Aber ich habe Fragen zum Vorstoss. Ich erdreiste mir jetzt als Nichtjuristin einen Artikel vorzulesen, und zwar Artikel 44 unserer Geschäftsverordnung. Hier steht, was ein Postulat ist: "Mit dem Postulat verpflichtet der Gemeinderat den Stadtrat im Rahmen eines Berichts zu prüfen, ob eine Vorlage auszuarbeiten ist, die in die Zuständigkeit des Gemeinderats oder der Stimmberechtigten fällt, oder ob eine Massnahme zu treffen ist, die in die Zuständigkeit des Stadtrats fällt." Ich sehe im Postulat viele Fragen, so wie man sie in einer Interpellation oder Schriftlichen Anfrage antrifft. Zudem sehe ich im ersten Satz noch eine Aufforderung. Aber der Stadtrat wird schon herausfinden, was er nun zu prüfen hat. Mit dem letzten Satz, der noch steht: "Die Postulanten danken für die Prüfung des Postulats", so ist es gaube ich nicht gemeint. Wir haben eine Geschäftsverordnung und irgendwie sollte es ein bisschen zusammenpassen.

**Karin Signer, SP:** Ich will etwas zur Tiefgarage selber sagen und nicht zur Diskussion des Postulats. Der Boden unter dem Gerbeplatz ist durch seine Seenähe nicht sehr fest. Etwa zwei Meter unter dem Platz existiert ein nicht nutzbares Grundwasservorkommen. Würde man dort eine Tiefgarage bauen, würde das bedeuten, dass rundherum riesige Spundwände in den Boden getrieben werden und dann das Grundwasser abgepumpt werden müsste. Die

Tiefgarage müsste mit aufwändigen Gross-Bohrpfählen in der geotechnisch schwierigen Seekreide fundiert werden. Eine mega teure Angelegenheit für etwas völlig Überflüssiges, eigentlich. Stellt man sich die Geschäfte vor, die sich jetzt um den Gerbeplatz befinden und die vielleicht noch hinzukommen, ein Optiker, ein Coiffeur, vielleicht ein neues Café, so sind das alles Orte, zu denen man nicht mit dem Auto fahren muss. Und falls doch, wäre es sicher zumutbar, vom Parkplatz auf dem Plätzli oder beim Coop einige Schritte zu gehen. Auch wenn man nach Zürich geht, kann man doch schon bis zum Bahnhof die ÖVs benutzen. Das Geld, das man durch den Landabtausch eingenommen hat, sollte eingesetzt werden, um den Platz freundlich und einladend zu gestalten, ein Platz, auf dem sich jeder gerne aufhält, statt es, zusammen mit noch viel mehr Geld in einer unnötigen Tiefgarage zu verlocken.

**Roland Hitz, SVP:** Ich will etwas zu Karin sagen, nämlich das mit dem Zufussgehen. Wir sind Wädenswil und wir haben mit Hütten und Schönenberg fusioniert. Vielleicht ist es nicht für jeden möglich, nach Wädenswil hinunter zu laufen, um einen Coiffeurtermin zu machen, der eine halbe Stunde dauert. Hierfür muss man zwei oder drei Stunden einrechnen, da der Bus jede halbe Stunde nach Hütten fährt. Die Fahrt dauert 20 Minuten. Auch wenn man in Wädenswil einen Einkauf tätigen möchte und seine Tasche zum Einkaufen noch einen Kilometer nach Hause tragen muss, ist man vielleicht froh, wenn man mit dem Auto nach Wädenswil fahren darf. Darum braucht Wädenswil Parkplätze.

**Patrick Höhener, Grüne:** Grundsätzlich bin ich auch der Meinung, dass es kein zusätzliches Parkhaus braucht, vor allem nicht an diesem Ort. Mit der gesamten Verkehrsführung, die sich dann ergibt, durch eine Gasse, die sonst schon relativ eng ist. Ich bin auch der Meinung, dass es aufgrund von dem, was Karin gesagt hat, sehr teuer wird. Grundsätzlich finde ich aber auch, wenn man etwas abgeklärt haben will, dass es okay ist. Ich möchte eine Abklärung nur als Abklärung verstanden haben und nicht als ein Einverständnis. Wenn man dies macht, hat man das schon auf sicher. Es ist durchaus legitim, Sachen abklären zu lassen, aber ich finde den Standort extrem schlecht. Zudem finde ich es auch nicht unbedingt nötig, dass man dort so zentral noch Parkplätze oder ein sehr teures Parkhaus baut. Aber eine Abklärung darf man machen und wahrscheinlich wird der Preis so hoch sein, dass es erschreckend und dann kein Thema mehr ist.

**Martin Bislin, Die Mitte:** Patrick hat es gesagt, im Moment geht es darum, die Abklärungen zu treffen. Aber ich möchte doch noch darauf hinweisen, was die Kollegen Nicolo und Roli bereits gesagt haben. Ich bin schon auch der Ansicht, dass es für unser Gewerbe Parkplätze braucht, primär auch an zentraler Lage. Ein wichtiger Punkt ist auch, denkt daran, der SBB-Umbau kommt und dort werden nochmals Parkplätze wegfallen. Aus diesem Grund unterstütze ich das, was Nicolo bereits präsentiert hat.

**Das Postulat betreffend Tiefgarage Gerbeplatz gilt als an den Stadtrat überwiesen.**

---

0.5.4

**5. Interpellation der FDP/BFPW-Fraktion, vom 22. Mai 2023, überwiesen am 19. Juni 2023, betreffend Kinderkrippe Etzelstrasse, Gefährdung beim Halten und Parkieren; Beantwortung**

**Stadträtin Planen und Bauen Astrid Furrer:** Ich verstehe, dass die Situation vor der Krippe Fragen aufwirft. Es ist wirklich unschön, wenn die Eltern vor der Krippe parkieren. Es kann eng wirken. Bis jetzt ist noch nichts passiert. Wir haben in unserer Beantwortung erläutert, wieso der Umbau keine Pflicht für die Erstellung von Parkplätzen ausgelöst hat. Es ist so, dass die Eltern von der Krippe ganz klar angehalten werden, die öffentlichen Parkplätze zu benutzen. Es hat in der Nähe einige davon, bei den EKZ und dem alten Werkgebäude. Dort hat es genügend öffentliche Parkplätze, wo parkiert werden kann. Aber Sie wissen, man ist bequem und es ist einfacher vor die Türe zu fahren und das Auto dort fünf Minuten stehen zu lassen. Das machen leider zu viele Eltern. Legitim ist die Situation nicht, aber von Seiten Stadt haben wir nichts falsch gemacht mit der Forderung der Parkplätze. Abgesehen davon, dass es nicht zu bewerkstelligen gewesen wäre, um praktisch Parkplätze hinzustellen. Wir werden sicher mit der Krippe nochmals sprechen und ihnen sagen müssen, dass sie die Eltern ganz klar anweisen sollen, die paar Schritte zu Fuss mit dem Kinderwagen zu laufen und dass das absolut zumutbar ist.

**Alexandra Gwerder-Fegble, BFPW:** Ich bedanke mich beim Stadtrat für die zeitnahe Beantwortung unserer Fragen. Etwas liegt mir noch auf dem Herzen, du hast es schon gesagt Astrid. Lieber Stadtrat: Könntet ihr bitte so gut sein und die Krippe nochmals darauf aufmerksam machen, dass sie die Eltern kontaktieren sollen. Die Autos sollen beim Imbissstand Art Berlin, ehemals EKZ, oder vis-à-vis bei der katholischen Kirche auf den öffentlichen Parkplätzen abgestellt werden. Denn ich glaube nicht, dass man so kleine Kinder einfach nur so bringen kann, ohne ein paar Worte mit den Betreuern zu wechseln. Ja ich weiss, man muss ein paar Meter zu Fuss gehen. Aber so bleibt wenigstens die Etzelstrasse frei und der Stadtrat muss sich auch nie einen Vorwurf machen, die Krippe nicht nochmals darauf hingewiesen zu haben, falls es doch einmal zu einem Unfall kommen sollte, was wir natürlich alle nicht hoffen.

**Stadträtin Soziales Claudia Bühlmann:** Ich habe das schon gemacht. Ich kenne die Situation. Ich war lange Präsidentin der Krippe. Die Situation ist schon so lange problematisch wie es Autos gibt. Bei jeder Einführung neuer Eltern sagt die Krippe ganz klar, dass die Autos beim Abholen oder Bringen der Kinder nicht vor der Krippe parkiert werden dürfen. Die Krippe wird es erneut machen. Aber es ist einfach so, dass sich ein paar Eltern widersetzen und es vielleicht sporadisch oder regelmässig trotzdem tun. Zu Abholzeiten sind nicht so viele Betreuerinnen anwesend, darum kann nicht noch eine draussen stehen und die Autos wegschicken, die auf dem Trottoir parkieren wollen. Es ist für die Krippe auch ganz klar etwas, das sie nicht will und sie versucht, dies den Eltern beizubringen. Aber es ist sehr schwer dies durchzusetzen.

**Die Interpellation betreffend Kinderkrippe Etzelstrasse, Gefährdung beim Halten und Parkieren, gilt als erledigt und wird abgeschrieben.**

---

1.1.1

## 6. 13 Einbürgerungsgeschäfte

**Joël Utiger, Vizepräsident der Bürgerrechtskommission, Die Mitte:** Die Bürgerrechtskommission hat die vorliegenden 13 Einbürgerungsgesuche sorgfältig geprüft und empfiehlt einstimmig, den Kandidatinnen und Kandidaten das Wädenswiler Bürgerrecht zu erteilen.

### **Abstimmung über die Einbürgerungsgesuche**

Gegen die von der Bürgerrechtskommission beantragten 22 Einbürgerungen gibt es keine Wortmeldungen und Gegenanträge. Es wird einzeln über die Einbürgerungen abgestimmt und den Kandidatinnen und Kandidaten unter Vorbehalt der Genehmigung durch Bund und Kanton das Wädenswiler Bürgerrecht erteilt.

[Die amtliche Publikation mit den erforderlichen Angaben über die Kandidaten erfolgt im Digitalen Amtsblatt Schweiz.]

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Bund und Kanton haben Sie mit der Zustimmung durch den Gemeinderat heute Abend das Wädenswiler Bürgerrecht erworben. Herzliche Gratulation Ihnen allen. Machen Sie doch bitte Gebrauch von Ihren neuen Rechten und beteiligen Sie sich am Wädenswiler Stadtleben. Der Stadtrat führt zwei Mal pro Jahr einen Neubürger- und Neuzuzügeranlass durch. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Sie werden in absehbarer Zeit entsprechende Post erhalten. Die eingebürgerten Personen sollen nach der Sitzung noch kurz nach vorne an den Tisch kommen. Ihnen wird ein kleines Präsent überreicht.

---

\*\*\*

**(Gegen die formelle Abwicklung der Ratsgeschäfte werden auf entsprechende Frage des Gemeinderatspräsidenten keine Einwände erhoben.)**

\*\*\*

(Gemeinderatspräsident Hans Roth schliesst die Sitzung und wünscht allen einen schönen Abend.)

Ruth Schäfer, Ratssekretär-Stv.